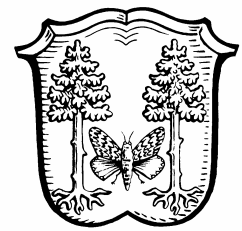


Bürgerversammlung 2011



Für die Presse: Es gilt das gesprochene Wort

Markt Kirchseon Bürgerversammlung 2011
19.30 ATSV Halle Kirchseon

Kirchseon, 10.11.2011

Gliederung der Bürgerversammlung 2011

- 1 Begrüßung
- 2 Rückblick auf das Jahr 2010 / 2011 und Vorausschau auf das nächste Jahr
- 3 Marktgemeinderat
- 4 statistische Daten
- 5 Verwaltung
- 6 finanzielle Lage des Marktes
- 7 besondere Projekte seit der letzten Bürgerversammlung
- 8 Fazit und Ausblick auf das Jahr 2012

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Bürgerversammlung 2011.

Bei mir vorne haben Platz genommen die zweite Bürgermeisterin, Frau Maria Wollny und der dritte Bürgermeister Herr Klaus Seidinger.

Ich möchte traditionell wieder damit beginnen, mich bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die auch im vergangenen Jahr wieder ehrenamtlich großes Engagement in den verschiedensten Bereichen gezeigt haben, ganz herzlich zu danken.

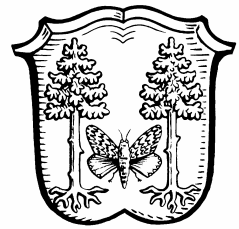
Stellvertretend für alle möchte ich hier neben unseren Feuerwehrkräften, Vereinsvorstände, Abteilungs- und Jugendleiter nennen, aber auch diejenigen, die sich, ohne organisiert zu sein, in das Gemeinwesen eingebracht haben. Ich denke hier z. B. an die Eltern, die die Schüler auf dem Schulweg unterstützen oder die Damen und Herren, die beim jährlichen Ferienprogramm oder im Generationencafe mitwirken.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle wieder bei allen Gemeinderätinnen und -räten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Damit wäre ich dann gleich beim ersten Abschnitt meines Berichtes.

Ich werde, wie schon in den letzten Jahren die statistischen Angaben weitgehend verkürzt darstellen. Alle Zahlen und Daten liegen Ihnen in als Datenblatt zum Mitnehmen vor.

Bürgerversammlung 2011

Falls es dazu Fragen gibt, können Sie die gleich anschließend im Diskussionsteil stellen.



Marktgemeinderat

Die Sitzverteilung des Marktgemeinderates hat sich seit der Kommunalwahl im März 2008 logischerweise nicht verändert. Sie sieht folgendermaßen aus:

| Partei / Gruppierung | Sitze |
|----------------------|-------------------|
| CSU | 9 + Bürgermeister |
| SPD | 6 |
| FWG | 3 |
| Grüne | 2 |

Im vergangenen Jahr fanden 17 Sitzungen des Marktgemeinderates, 3 Werkausschusssitzungen und 1 mehrtägige Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Die Bürgerfragestunde am Ende der Sitzungen, die zu Beginn der Amtsperiode eingeführt wurde, wird in letzter Zeit etwas intensiver genutzt. Vielleicht haben wir auch heute wieder interessante Diskussionspunkte.

Nachdem es sonst zu keinem Fachbereich wirklich passt, möchte ich hier noch einmal kurz daran erinnern, dass der Marktgemeinderat drei Ehrenbürgerrechte für Adolf Hitler, Paul von Hindenburg und Ritter von Epp aberkannt hat.

Verwaltung

Derzeit sind beim Markt Kirchseeon **58** Personen aktiv beschäftigt. Dazu kommen noch unsere beiden stellvertretenden Bürgermeister. Zwei Mitarbeiterinnen sind in Elternzeit.

Unsere gerade genannten **58** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf unseren Gehaltslisten verteilen sich auf die Berufsgruppen folgendermaßen:

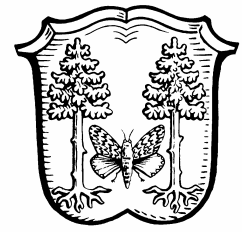
58 tarifliche Mitarbeiter wobei 18 davon Teilzeitkräfte und 6 geringfügig Beschäftigte mit teilweise sehr kleiner Stundenzahl z. B. im Wertstoffhof sind und 2 Mitarbeiter in Altersteilzeit. Hochgerechnet sind das insgesamt 39,63 Vollzeitstellen.

4 Beamte mit mir selbst - davon 3 in Teilzeit, daraus ergeben sich 3,023 volle Stellen

und 1 Auszubildende (wird voll als 1,00 Stelle gerechnet).

Es ergibt sich zum Stand 10/2011 eine Stellenmehrung von 1,477

Bürgerversammlung 2011



Nachdem in den vergangenen Jahren einzelne Stellen abgebaut wurden, hat sich der Personalstamm stabilisiert. Durch Stundenanpassungen ergab sich aber auf den gesamten Stand ein Rückgang um etwas mehr als 0,5 Stellen.

In den letzten Monaten haben sich im Rathaus an einigen Stellen Veränderungen ergeben. Ausgelöst wurde dies unter anderem durch die Gründung einer neuen Abteilung für Kinder, Soziales und Senioren. Mit der neuen Organisationsstruktur möchte ich den großen Herausforderungen begegnen, die durch die immer mehr zunehmenden Betreuungsangebote für Kinder und andererseits aber auch durch die langsam älter werdende Bevölkerung entstehen. Der soziale Bereich nimmt auch bei uns im Speckgürtel von München immer mehr Kräfte in Anspruch.

Durch die Bündelung verschiedener Aufgaben, die bisher an unterschiedlichen Stellen wahrgenommen wurden ergibt sich eine deutlich verbesserte Handlungsfähigkeit. Gleichzeitig ist die Abteilung auch ein Signal, dass der Bereich Soziales ernst genommen wird.

Was zurzeit noch etwas Probleme macht ist die Besetzung der Stelle für Jugendsozialarbeit an der Schule, die der neue Abteilungsleiter jetzt nicht mehr wahrnehmen kann. Ich hoffe aber, dass unsere Bemühungen der Personalfindung noch Erfolg haben.

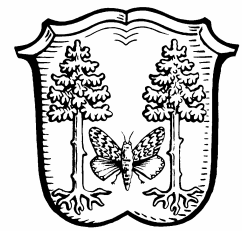
Weitere organisatorische Änderungen folgen aus der Neubesetzung der Leitung des Bürgerbüros, zweier Stellen im Sekretariat bzw. der Öffentlichkeitsarbeit und durch die noch nicht vollzogene Schaffung einer eigenen Einheit für öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, auch meinen Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof, im Wasserwerk, dem Schwimmbad und an den Schulen für die gute und wichtige Arbeit zu danken, die sie für den Markt leisten. Wenn es bei den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch nur kleine Stundenreduzierungen sind, tragen sie doch mit dem Abbau einer halben Stelle ihren Anteil an den nötigen Einsparungen.

Statistische Daten und Bürgerbüro

Kirchseeon ist nach dem Verständnis des Marktgemeinderates keine klassische Wachstumsgemeinde. Vielmehr streben wir eine organische Entwicklung an.

Die Gesamtbevölkerung hat im letzten Jahr etwas stärker zugenommen als in der Vergangenheit. Sie gliedert sich in den Ortsteilen wie folgt auf:



| | 2011 HWS | 2010 HWS | 2009 HWS | 2008 HWS | 2007 HWS |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kirchseeon | 6.206 | 6.062 | 5.961 | 5.843 | 5.773 |
| Eglharting | 3.047 | 2.942 | 2.984 | 3.033 | 3.076 |
| Buch | 223 | 220 | 222 | 219 | 217 |
| Osterseeon | 73 | 69 | 70 | 74 | 75 |
| Riedering | 68 | 67 | 67 | 68 | 69 |
| Forstseeon | 48 | 47 | 47 | 52 | 54 |
| Ilching | 47 | 48 | 47 | 47 | 42 |
| Summe | 9.712 | 9.455 | 9.398 | 9.336 | 9.306 |

HWS sind Hauptwohnsitze – (Stand jeweils Ende Oktober)

Im Markt Kirchseeon leben derzeit 1.161 Ausländer mit Hauptwohnsitz (HWS). Im Vorjahr waren es 1.016. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt damit 11,95 % (Vorjahr 10,75) und ist relativ deutlich angestiegen.

Im Vergleich dazu hat der Landkreis Ebersberg bei 129.199 Einwohnern einen Anteil von 11.146 Ausländern, was einer Quote von 8,63 % entspricht, die zwar ebenfalls um rund 0,6 % angestiegen ist, aber auch deutlich unter der Kirchseeoner Quote liegt.

Die in den Medien oft angesprochene Abnahme der deutschen Bevölkerung lässt sich hier deutlich nachvollziehen.

In unserem Bürgerbüro werden alle melderechtlichen Vorgänge bearbeitet. Auch das Amt für öffentliche Ordnung ist derzeit noch hier eingebunden.

Im letzten Jahr wurden 1.450 Vorjahr (1.952) Personalausweise und Reisepässe beantragt. Dazu kamen 115 (Vorjahr 127) Kinderreisepässe.

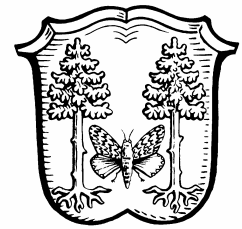
Neben diesen Personaldokumenten wurden 89 Ferienpässe und 49 Familienpässe ausgegeben.

Im Ordnungsamt wurden 40 (Vorjahr 26) Veranstaltungen angemeldet.

Aus dem Bereich der öffentlichen Ordnung ist erwähnenswert, dass in letzter Zeit Beschwerden im Zusammenhang mit der Hundehaltung deutlich zunehmen. Beißvorfälle und Verstöße gegen die Leinenpflicht machen uns viel Arbeit. Leider ist auch nach wie vor die Verschmutzung durch Hundekot ein Problem.

Geändert wurde auch die Plakatierungsverordnung, was hauptsächlich die Vereine und Veranstalter betrifft. In erster Linie ist wichtig, dass Plakate nur noch die Größe DIN A 3 haben und nicht länger als vier Wochen vor der Veranstaltung hängen dürfen.

Bürgerversammlung 2011



Der Sozialbereich wurde weitgehend aus dem Bürgerbüro abgezogen und in die neu eingerichtete Sozialabteilung eingegliedert.

Die Rentenberatung wird nicht mehr in der früheren Intensität angeboten. Anträge werden aber natürlich nach wie vor angenommen und vorgeprüft.

Die Verlagerung des Standesamtes zur Stadt Ebersberg hat zu keinen Problemen oder Beschwerden geführt. Die drei Standesbeamtinnen aus Ebersberg beschreiben unsere Kunden als absolut unproblematisch.

Das Standesamt Ebersberg vollzog für uns ab dem 01.01.2011 die Beurkundungen. Hier die Vergleichszahlen:

| | 01.11.10 - 31.10.11 | 01.11.09 – 31.10.10 | 01.11.08 – 21.10.09 |
|-----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Geburten | 0 | 1 | 1 |
| Todesfälle | 55 | 43 | 61 |
| Eheschließungen | 23 | 26 | 18 |

Wie schon vorauszusehen war, haben inzwischen noch mehrer andere Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften die Standesamtsaufgaben an große Standesämter abgegeben.

Die Abwicklung der standesamtlichen Vorgänge erfolgt fachlich einwandfrei und ohne Beanstandungen. Allerdings ging die Zahl der Trauungen in Kirchseeon zurück. Viele der Eheschließenden lassen sich auch gleich von den Standesbeamtinnen in Ebersberg trauen.

Erwerbslose Personen

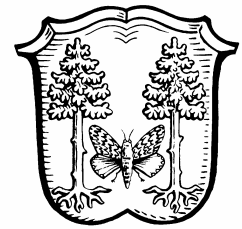
Die Zahl der Arbeitslosen ging noch einmal zurück. So waren gestern 176 Arbeitslose in unserem Gemeindegebiet gemeldet. Davon waren 37 oder rund 21 % Ausländer.

Wir profitieren in unserem Lebensraum sicher von der Nähe zu München und der noch guten konjunkturellen Entwicklung. Auch bei der Einkommensteuer macht sich die praktisch bestehende Vollbeschäftigung positiv bemerkbar.

Bauen und Umwelt

Die Zahl der Bauvorhaben hat sich wie folgt entwickelt.

| Vorhaben | 01.11.10 – 31.10.11 | 01.11.09 – 31.10.10 | 01.11.08 – 31.10.09 |
|-----------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Neubauten | 23 | 54 | 44 |



| | | | |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| An- und Umbauten, Tekturen | 38 | 16 | 30 |
| Bauanträge gesamt | 61 | 70 | 76 |

Die Anzahl der Bauanträge für Neubauten ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Im Gegenzug wurden aber sehr viele Um- und Anbauten durchgeführt. Eine Vielzahl von isolierten Befreiungen wurde ebenfalls im Laufe des Zeitraums bearbeitet.

Zudem ergingen zwei Bauvorbescheide, um spätere Bauvorhaben zu sichern.

Die Beseitigung von Anlagen (Abbrüche) ist inzwischen verfahrensfrei und wird nicht mehr erfasst.

Die Bebauung im Baugebiet „Am Marterfeld“ ist zum größten Teil abgeschlossen. Die noch fehlende Feindeckschicht wird witterungsbedingt entweder Ende dieses Jahres oder Anfang nächsten Jahres durch die Erschließungsträger ausgeführt.

Des Weiteren wurde die Aufstellung einer Außenbereichs-Lückenfüllungssatzung für den Ortsteil „Forstseeon“ sowie einer Gestaltungssatzung für die Siedlerstraße vom Marktgemeinderat beschlossen. Mit letzterer soll der Charakter dieses alten Straßenzuges möglichst erhalten werden.

Darüber hinaus gibt es aus diesem Bereich folgendes zu berichten:

Der Marktgemeinderat gab die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes in Auftrag, die mehrere Dinge abhandelt. So sollen Sport- und Freizeitflächen neu ausgewiesen werden. Ein wichtiger Punkt ist auch die Aufnahme der zwei bestehenden Kiesabbauflächen bei Buch und westlich von Eglharting. Durch diese Positivplanung sind alle anderen größeren Kiesabbauten ausgeschlossen.

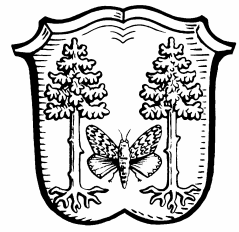
Das Änderungsverfahren ist ziemlich abgeschlossen. Momentan wird der Feststellungsbeschluss durch den Planungsverband vorbereitet.

Der Antrag für eine Kiesgrube südlich des BFW wurde vor einigen Monaten zurückgezogen. Die Sache ist damit endgültig vom Tisch.

Für die Änderung des Flächennutzungsplanes läuft das Verfahren noch. Ich denke aber, dass es in den nächsten drei Monaten abgeschlossen sein kann.

Über einen möglichen Verkauf des ehemaligen Bundeswehrgeländes an der Waldbahn gibt es nichts Neues zu berichten. Derzeit ist von Verkaufsabsichten nichts bekannt.

Die Lärmaktionsplanung wird derzeit unter Einarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen zum Abschluss gebracht.



Im Rahmen der Lärmaktionsplanung, die noch nicht abgeschlossen ist, haben wir eine Gutachten für eine Lärmschutzwand in Kirchseeon Dorf entlang der B 304 in Auftrag gegeben. Trotz einer Alternative mit 4 Meter hoher Mauer konnten die heute geltenden Lärmwerte für die unmittelbar an der Straße anliegenden Häuser nicht erreicht werden.

Dafür würde die Mauer aber bis zu 400.000 Euro kosten. Ein Anschreiben an die Anlieger erbrachte das fast schon vorauszusehende Ergebnis, dass zu solch hohen Kosten keiner eine Lärmschutzwand gewünscht hat. Die Sache wird deshalb nicht weiter verfolgt.

Zusammen mit einer Reihe von Landkreismunicipalitäten beteiligten wir uns an einer Bedarfsermittlung zur Breitbandversorgung für schnelle Internetverbindungen.

Als Ergebnis kam letztlich heraus, dass wir in den östlichen Gemeindeteilen und in Buch Maßnahmen für eine wesentliche Verbesserung beschlossen haben.

Wir werden künftig auch dort wo es im Zuge von anderen Baumaßnahmen Sinn macht Leerrohre für Glasfaserleitungen verlegen. Als erstes wird dies nächstes Jahr zusammen mit der Straßenherstellung im Gartenweg erfolgen.

Diese Leerrohre müssen zwar aus allgemeinen Haushaltsmitteln finanziert werden. Derzeit gibt es aber keinen Betreiber, der von sich aus Möglichkeiten für die sogenannten „fibre to the building“-Lösungen baut.

Ich denke, dass es eine Zukunftsinvestition ist, für schnelle Internetanbindungen zu sorgen. Das wird zunehmend auch ein Standortfaktor werden.

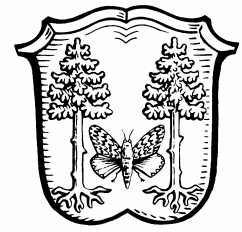
Bau und Umwelt berührt gleichzeitig ein Projekt, das auch in Kirchseeon spürbar werden wird. Der Umbau der gesamten Funkverbindungen für Polizei, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Feuerwehren zu einem digitalen Netz.

Der Marktgemeinderat hat zuletzt dem Bau 45 Meter hohen Masten auf dem Gelände des Berufsbildungswerkes zugestimmt, der die Versorgung des Gemeindegebietes und neu auch großer Bereiche des Ebersberger Forstes ermöglichen soll.

Dieser sogenannte Tetra-Funk ist, ebenso wie der übrige Mobilfunk nicht unumstritten. Wir waren aber der Ansicht, dass gesundheitliche Risiken durch die Betreiber ordnungsgemäß ausgeschlossen werden. Sollte die derzeit laufende Diskussion dazu führen, dass die Umrüstung nicht kommt, was ich mir allerdings nicht vorstellen kann, dann löst sich die Sache ohnehin damit auf.

Mit Kosten von insgesamt rund 110.000 Euro könnte uns die ehemalige Mülldeponie, die sogenannte „17er“ im Forst belasten. Nach ersten Untersuchungen des Wasserwirtschaftsamtes ist eine Grundwasserbeeinträchtigung durch die Müllablagerungen nicht auszuschließen.

Wir haben jetzt weitere Untersuchungen in Auftrag gegeben. In etwa einem Jahr werden wir Gewissheit haben, ob und wenn ja welche Maßnahme zu treffen sind.



Das positive ist dabei, dass durch einen Ausgleichsfond, in den wir auch jedes Jahr Beträge einzahlen die möglichen Kosten auf den genannten Betrag gedeckelt sind. Das kann uns eventuell sehr große Belastungen ersparen.

Straßen und Verkehr

In diesem Jahr hatten wir zwei größere Straßenbauprojekte. Es wurden Oberflächensanierungen an der Münchner Straße und in der Moosacher Straße ausgeführt. Nach nochmaliger Überprüfung konnte an der Moosacher Straße der ursprünglich vorgesehene Neubau vermieden werden. Der dort vorhandene „Zebra-Streifen“ wurde endgültig ausgebaut und die Beleuchtung hergestellt.

Im Herbst wird noch die Asphaltfeinschicht beim Baugebiet „Am Marterfeld“ durch den Erschließungsträger eingebaut. Damit ist auch dort der Straßenbau abgeschlossen.

Für das Jahr 2012 ist noch die Oberflächensanierung für die Ortsverbindungsstraße auf Gemeindegebiet von Kirchseeon nach Moosach vorgesehen.

Auch an der Kreisstraße in Buch und an der Eglhartinger Straße gibt es immer wieder einmal Probleme bei Starkregen. Für die Beseitigung wurde das Ingenieurbüro Putz zur Bestandsaufnahme und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen beauftragt.

Für 2012 ist die Neuherstellung des Fahrbahnbelages der Bundesstraße geplant. Unser Gehweg muss gleichzeitig oder schon vorher gebaut werden. Mit der Realisierung der Fortführung des Gehweges entlang der B 304 im Bereich Kohlennbrennerweg und Waldbahn wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Es werden auch Abstimmungsgespräche mit den Anliegern erfolgen.

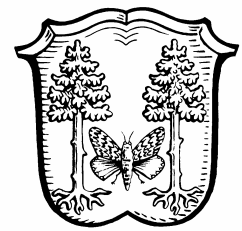
Auch entlang der Koloniestraße zwischen der B 304 und der Karl-Birkmaier-Straße soll es möglichst bald einen Gehsteig geben. Wann der realisiert wird hängt aber unter anderem von der Finanzierbarkeit ab. Auch die Anlieger müssten hier einen erheblichen Anteil mittragen.

Wir haben in der letzten Sitzung des Marktgemeinderates zwei Planvarianten diskutiert. Bevorzugt wurde die, die neben dem neuen Gehsteig auf der West- bzw. Südseite der Straße eine künftige Fahrbahnbreite von ca. 4,35 Metern vorsieht. Die Kosten dafür werden auf 380.000 Euro geschätzt. Klar wurde dabei auch, dass die Fahrbahn wegen der nötigen Anpassungen an den Gehsteig teilweise neu gebaut und im übrigen neu überzogen und höhenmäßig angeglichen werden muss.

Immer wieder Schwierigkeiten bereitet uns ein Straßenabschnitt im Kirchseeoner Moos. Dort wird die noch unbefestigte Straße häufig überspült. Zusammen mit einem Fachbüro sind wir dabei, Lösungen zu suchen, die aber auch bezahlbar sein müssen.

Besonders problematisch ist die Sache, weil offenbar der ganze Untergrund in Bewegung ist und sich wohl auch weiter absenkt. Zusätzlich sind im Straßenkörper die Ver- und Entsorgungsleitungen eingebaut, auf die Rücksicht genommen werden muss.

Bürgerversammlung 2011



Die Ende letzten Jahres dem Staatlichen Bauamt in Rosenheim zugeleiteten Alternativtrassen für eine mögliche Umgehungsstraße der B 304 sind noch nicht fertig geprüft. Ich habe hierzu im Bauamt nachgefragt und mir wurde ein Ergebnis für Dezember in Aussicht gestellt. Im Marktgemeinderat gibt es bisher noch keine einhellige Meinung zu den Trassen. Darüber soll erst Beschluss gefasst werden, wenn die Fachbehörde ihre Einschätzung abgegeben hat.

Wo es derzeit noch nichts Greifbares zu berichten gibt ist das Thema Bahnausbau für den Zulauf zum Brenner-Basis-Tunnel. Wie Sie vielleicht schon gehört oder gelesen haben wird der mit der Fertigstellung des Tunnels etwa im Jahr 2026 zu erwartende zusätzliche Güterverkehr auf den vorhandenen Bahntrassen kaum zu bewältigen sein.

Man spricht deshalb zwischen München und Kiefersfelden von der Notwendigkeit eventuell zusätzlich Gleise zu bauen. Gerüchteweise hieß es, es solle einen Tunnel von München bis Grafing Bahnhof geben. Ob der kommt weiß aber derzeit niemand.

Wir werden die Entwicklungen und Informationen zu diesem Thema sehr intensiv verfolgen und nachteilige Entwicklungen für Kirchseeon versuchen zu verhindern.

Die Maßnahme hängt im zeitlichen Verlauf mit dem Straßenbauamt Rosenheim zusammen und soll im Vorfeld der Oberflächensanierung der B 304 erfolgen. Lt. Aussage Straßenbauamt wird dies im Jahr 2012 erfolgen?????

Die Brücke an der Moosacher Straße wurde einer Hauptuntersuchung unterzogen. Es sind kleinere Ausbesserungen und Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2012 erforderlich. Diese halten sich aber erfreulicher Weise in vertretbarem Rahmen.

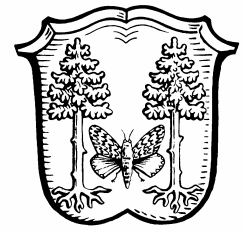
Nachdem die Zahl der Parkplätze mit dem neuen P+R Parkplatz deutlich erhöht wurde konnten wir die Zahl der Schilder für die zwei-Stunden-Parkbereiche deutlich verringern. Probleme wurden seitdem nicht beobachtet. Für das Ortsbild ergab sich aber eine deutliche Verbesserung.

Schon längere Zeit wird daran gearbeitet einen Beschluss des Marktgemeinderates umzusetzen, wonach die Wasserburger Straße und die Münchner Straße zwischen der B 304 an der Schule und dem Brückenwirt für größere LKW gesperrt werden soll. Ich hoffe, dass das Landratsamt in Kürze die letzten nötigen Schilder aufstellen lassen kann.

Allerdings wird diese Maßnahme sicher zu einer Zunahme des Verkehrs im Bereich zwischen Brückenwirt und Autohaus Kirchseeon führen. Wir werden genau beobachten, wie sich die Verkehrsströme entwickeln und notfalls steuernd eingreifen.

In dem genannten Bereich gibt es auch Schwierigkeiten mit den großen Fußgängerströmen, die das Gymnasium auslöst.

Wir bemühen uns hier um Lösungen, die allerdings nicht kurzfristig umgesetzt werden können. Wir denken dabei an einen zusätzlichen Gehweg zwischen der Kleingartenanlage und den Gleisen und auch an die Möglichkeit, über- oder unterirdisch im Bahnhofsbereich auf die Fläche südlich der Gleise zu gelangen. Näheres kann ich dazu aber noch nicht berichten.



Auf eine Anregung aus der Bürgerschaft befasste sich der Marktgemeinderat damit, ob die Straßenbeleuchtung zeitlich eingeschränkt werden soll. Nach längerer Diskussion dazu überwogen allerdings die Sicherheitsaspekte. Deshalb wurde beschlossen, derzeit die Beleuchtung nicht einzuschränken.

Neu ist auch, dass ab nächstem Jahr für die Benutzung des Straßenraums Gebühren zu zahlen sind. Baustellen, abgestellte Container oder die Bewirtung von Gästen auf gemeindlichem Grund wird es nicht mehr zum Nulltarif geben.

Sehr viel Arbeit wurde in letzter Zeit in die Überarbeitung des gemeindlichen Straßenbestandsverzeichnisses gesteckt. Das ist allerdings für die meisten von Ihnen nicht von Bedeutung. Immer wieder stoßen wir aber auf Grundstücksteile, die zwar einer Straße dienen, aber noch nicht dem Markt gehören. Solche Fälle versuchen wir nach und nach abzuarbeiten.

Wasserversorgung

Unsere Wasserversorgung ist sichergestellt. Die Wasserqualität ist gut.

Im Jahr 2011 wurde die Wasserleitung im Gartenweg vollständig erneuert. Der zuletzt veranschlagte Kostenrahmen wurde eingehalten. Dieser lag aber erheblich unter den ursprünglich befürchteten Kosten.

Der Marktgemeinderat konnte deshalb zum 01. Oktober wieder eine spürbare Senkung der Wassergebühren beschließen. Trotzdem können nach unserer Berechnung die in der nächsten Zeit fälligen Sanierungsarbeiten finanziert werden

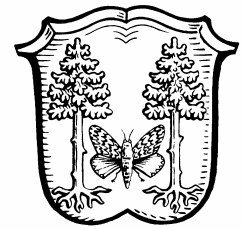
Energiewende

Schon vor längerer Zeit hat der Marktgemeinderat ja das Ziel beschlossen, bis 2030 in den Bereichen Wärme- und Stromversorgung von fossilen Energieträgern unabhängig werden zu wollen.

Einige Maßnahmen sind hierzu schon getroffen worden. Neben eines Strombezugs durch den Markt selbst aus rein regenerativen Quellen haben wir auf einigen gemeindlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet, was wir noch weiter fortsetzen werden. Auch einige energetische Gebäudeverbesserungen konnten schon umgesetzt werden.

Um dem gesetzten Ziel weiter näher zu kommen und um die Bürger noch mehr einzubeziehen wurde kürzlich die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts beschlossen.

Ferner prüfen wir gerade welche positiven Aspekte sich aus der Gründung eigener Gemeindewerke ergeben können.



Sicherlich wird in der nächsten Zukunft auch bei uns die Energie- und Stromerzeugung aus Biomaße, Sonne und Wind noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Gerade heute Nachmittag war ich auf einer Veranstaltung, wo man sich ausführlich mit dem Thema Windkraft beschäftigt hat. Ich denke, dass der nächste Schritt hier eine Begutachtung sein muss ob und wenn ja wo z. B. Windkraftanlagen möglich wären. Anschließend kann der Marktgemeinderat über die eventueller Anordnung solcher Anlagen beraten.

Auch oder gerade weil derzeit in manchen Gemeinden sehr emotional über das Thema Windkraft diskutiert wird weise ich darauf hin, dass es hierzu relativ klare rechtliche Vorgaben gibt, die zuletzt eher insoweit geändert wurden, dass die Errichtung von WKA erleichtert wird.

Gewerbe

Derzeit sind in unserer Gewerbedatei **890** Gewerbetreibende angemeldet. Das sind etwas weniger als im Vorjahr, resultierend aus einer Bereinigung, entstanden wegen einer Abfrage aller Gewerbebetriebe im Zuge der Breitbandanalyse.

Alleine die Zahl der angemeldeten Gewerbebetriebe spricht noch nicht für hohe Gewerbesteureinnahmen. In vielen Fällen handelt es sich um kleine Einheiten, die oft nicht gewerbesteuerpflichtig sind oder auch gar keine Arbeitnehmer angestellt haben.

Aufgliederung nach Einheiten:

| | |
|-------------------------------|---------|
| Angemeldete Einzelunternehmen | 673 |
| Angemeldete GbR's | 53 |
| Angemeldete GmbH's+AG's | 117 + 8 |
| Angemeldete GmbH & Co KG's | 15 |

Vorteilhaft ist, dass sich unsere Steuereinnahmen hier auf viele Schultern verteilen und wir nicht von einem oder zwei Zahlern abhängig sind.

Zusätzliche Gewerbeansiedelungen wären natürlich immer gefragt. Dafür mangelt es neben der Nachfrage aber derzeit auch an verfügbaren Flächen.

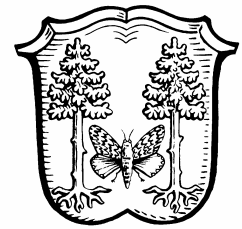
Bücherei

Unsere Gemeindebücherei ist ein angenehmer Treffpunkt für Kirchseenerinnen und Kirchseener; erfreulicherweise auch für einige Bürgerinnen und Bürger aus anderen Orten des Landkreises.

Nachdem der Bücherei 2011 für den Medieneinkauf 3.000 Euro mehr zur Verfügung standen als im vergangenen Jahr (2011: 14.900 Euro), konnte das Büchereiteam wieder mehr auf Leserwünsche reagieren.

So wurden 1.570 neue Medien für die Leserinnen und Leser ausgewählt und zur Ausleihe vorbereitet. Davon entfallen auf Romane und Sachbücher für Erwachsene 523,

Bürgerversammlung 2011



auf Kinder- und Jugendbücher 401 Neuerwerbungen. Die Nachfrage nach Hörbüchern wächst immens, viele aktuelle Romane gibt es in der Bücherei mittlerweile auch zum Hören (2011 wurden 157 neue Hörbücher gekauft). Gerne ausgeliehen werden zudem DVDs. Der Bestand wurde daher um 113 neue Filme erweitert.

Das Bücherei-Team bemüht sich sehr, den Geschmack eines möglichst breiten Publikums zu treffen. Neue Leserinnen und Leser sind herzlich willkommen.

Schuldaten

Der Markt Kirchseeon ist der sogenannte Sachaufwandsträger für die Volksschule Kirchseeon mit ihren beiden Schulhäusern in Kirchseeon und Eglharting.

Folgende Schülerzahlen wurden uns von der Schule gemeldet:

| Schülerzahlen | | Kirchseeon | Eglharting |
|-----------------|-----|------------------|------------------|
| zum 14.10.2010 | 465 | | |
| Grundschule GS | 363 | 199 | 164 |
| Hauptschule HS | 102 | 62 | 40 |
| Klassen | 20 | 11 (GS 8, HS 3) | 9 (GS 7, HS 2) |
| Lehrer | 40 | 11 Klassenleiter | 9 Klassenleiter |
| | | | |
| zum 01.11.2011 | 473 | 253 | 220 |
| Grundschule GS | 375 | 193 | 182 |
| Mittelschule MS | 98 | 60 | 38 |
| Klassen | 21 | 11 (GS 8, MS 3) | 10 (GS 8, MS 2) |
| Lehrer | 41 | 11 Klassenleiter | 10 Klassenleiter |

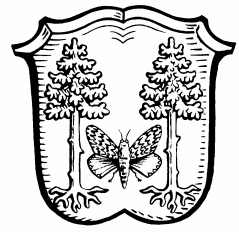
20 Fachlehrer unterrichten in beiden Häusern

Die Schülerzahl ist leicht angestiegen. Es konnte wieder eine Klasse mehr gebildet werden als im Vorjahr.

Im laufenden Schuljahr startete der Schulverbund Mittelschule mit Ebersberg, Grafing, Glonn und Aßling. Die Hauptschüler aus Zorneding gehen künftig in Kirchseeon und Eglharting zur Schule. Hier wurde wegen der Zuordnung zur Mittelschule der Schulsprengel geändert.

Bleibt zu hoffen, dass die neuen Mittelschulen die Akzeptanz steigern

Bürgerversammlung 2011



Im Gymnasium Kirchseeon werden derzeit in **32 Klassen etwas über 900** Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Zahl wird noch steigen weil derzeit ja noch keine 11. und 12. Klassen gebildet sind.

Kindergärten, Horte, Krippen, Mittagsbetreuung und offene Ganztags-schule

Wir betreiben heute schon eine große Anzahl von Kinderbetreuungseinrichtungen. Die vor einigen Monaten durchgeführte Bedarfsabfrage bei den Eltern ergab eine sehr große Zufriedenheit und nur einige Verbesserungswünsche.

Einer davon war, wie schon früher die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze in Kirchseeon. So werden im Kita-Jahr 2011/2012 28 Kinder in Einrichtungen außerhalb Kirchseeons betreut, davon allein 21 Kindergartenkinder. Bei der Platzvergabe im April zeigte sich, dass schneller als angenommen reagiert werden muss.

Wir wollten mit einer Containerlösung kurzfristig eine Verbesserung erreichen. Das wurde jetzt noch einmal beschleunigt durch den Ankauf einer noch in der Gemeinde Schäftlarn stehenden Einrichtung.

Dieser wird in der Münchner Straße einen neuen Platz finden und für 50 Kinder Platz bieten. Die Trägerschaft wurde von der Johanniter Unfallhilfe übernommen. Wir werden versuchen, schon zu Beginn des Jahres 2012 die ersten Kinder aufzunehmen. Der letzte Stand ist, dass zum 15. Januar zwei Mitarbeiterinnen angestellt wurden. Die Einzelheiten zur Platzvergabe werden wir nach Abstimmung mit dem Träger und der Leiterin des neuen Kindergartens veröffentlichen.

Anfang des Jahres gab es einige Diskussionen um eine im September 2010 eingeführte Betriebskostenpauschale an Kinderbetreuungseinrichtungen.

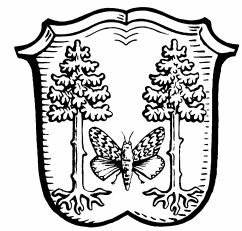
Die Betreuung fordert uns finanziell sehr. Ob wir immer alle Wünsche erfüllen können, wird stark von unserer Finanzkraft abhängen. Allein die Fördergelder der kindbezogenen Förderung betragen für das Kita-Jahr 2010/2011 rd. 800 T€. Für 2011/2012 werden es mit der neuen Einrichtung rd. 900 T€ sein.

Neben der Kofinanzierung der staatlichen Fördergelder wendet der Markt rund 400.000 Euro für die Bereitstellung und den Betrieb der Häuser auf. Eine Kostendeckung würde für jeden Betreuungsplatz 90 Euro im Monat zusätzliche Kosten verursachen. 10 Euro werden derzeit mit den Gebühren erhoben um die Belastung etwas abzumildern.

Ich bringe noch einmal den Vergleich zu den Personalausgaben des Marktes. Diese sind von 2002 bis heute von rund 1,8 Mio € auf 2,3 Mio. € um rund 28 % gestiegen.

Im gleichen Zeitraum ist unser Zuschuss für die Kindertageseinrichtungen von knapp 494 T€ auf 863 T€ um 75 % gestiegen. Ich glaube, dass damit eindrucksvoll bewiesen ist, dass die Kinderbetreuung eines unserer wichtigsten Themen ist.

Derzeit werden folgende Betreuungsplätze angeboten:



| Einrichtung | Anzahl der zurzeit betreuten Kinder |
|--|---|
| Kinderhaus „Zauberwald“ Am Forst | 50 Kindergarten 44 Krippe |
| Integrationskindergarten „Im Dachsbau“ | 66 davon 6 Integrationskinder |
| Kinderhaus Spatzennest | 64 Kindergarten (ab Januar voll ausgelastet) 14 Krippe |
| Kindergarten St. Maria | 76 |
| Hort Kirchseeon | 20 |
| Hort Eglharting | 30 |
| Johanniter Kinderkrippe | 16 |
| Mittagsbetreuung Kirchseeon | 110 davon 71 bis 17.00 Uhr |
| Mittagsbetreuung Eglharting | 88 davon 40 bis 17.00 Uhr |
| Offene Ganztags Hauptschule | 24 |
| Gesamtzahl | 602 |

Die Gesamtzahl hat sich um 15 erhöht. Es gab einzelne Verschiebungen bei den unterschiedlichen Einrichtungen. Der Zuwachs ergibt sich vor allem durch eine weitere Gruppe bei der Mittagsbetreuung an der Kirchseeoner Schule. Die Buchungszahlen sind hier von 81 auf 110 gestiegen. Um für möglichst viele Kinder einen Platz zu bieten, haben wir den Sitzungssaal im Rathaus zur Verfügung gestellt.

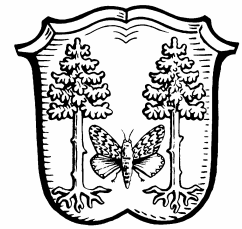
Durch eine Erweiterung der Schule soll in den nächsten Jahren Platz für die Kinderbetreuung geschaffen werden. Wenn der Bedarf dazu gegeben ist und alle Rahmenbedingungen geschaffen werden können wollen wir in Ergänzung oder als Ersatz für die Mittagsbetreuung an der Grundschule einen gebundenen Ganztagszug einführen.

Da zuletzt trotz erheblicher Bemühungen und der neu eröffneten Krippe am Kindergarten Zauberwald noch eine Warteliste besteht hat der Marktgemeinderat einen früher gefassten Beschluss aufgehoben. Für Kinder, die das dritte Lebensjahr vollenden und nicht auf einen freien Kindergartenplatz wechseln muss jetzt weiter die deutlich höhere Krippengebühr gezahlt werden.

Soziales

Über die Gründung der neuen Abteilung Kinder, Soziales, Senioren habe ich schon kurz gesprochen. Ein Thema um das wir uns hier zusammen mit dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung kümmern ist unsere „Bahnhofsszene“.

Bürgerversammlung 2011



Leider gibt es nach wie vor am Kirchseeoner Bahnhof einen gewissen Brennpunkt, an dem regelmäßig Ansammlungen von teilweise angetrunkenen Personen durch ungebührliches Verhalten und Belästigungen auf sich aufmerksam machen.

Mit Hilfe der Polizei und der Bundespolizei konnten wir zwar schon eine gewisse Verbesserung erreichen. Ganz verschwunden sind die Belästigungen aber noch nicht. Wir bleiben aber weiter dran und ich hoffe, dass wir weitere Verbesserungen erreichen können. Manche „Nutzungsarten“ sind aber leider, auch wenn sie als unschön empfunden werden nicht verboten.

Hallenbad

Wie bekannt ist, macht unser Hallenbad bis 2009 jedes Jahr rund 200.000 € Defizit. Die Zahlen der letzten Jahre ergeben sich aus der folgenden Grafik:

| Jahr | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Defizit | 167.191 | 209.872 | 202.397 | 344.403 | 227.700 | 236.480 | 229.877 |

Durch eine Reihe von Einzelmaßnahmen und durch vorübergehende Minderung der Personalstunden gelang eine doch spürbare Verringerung des Fehlbetrages. Auch die deutliche Gebührenerhöhung hat dazu beigetragen.

Wir werden die Entwicklung im Hallenbad weiterhin genau im Auge behalten.

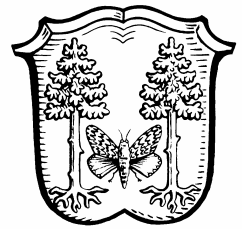
Finanzdaten – mit Zahlen aus dem Haushaltsplan 2011

Die Zahlen, die uns zur Haushaltsplanung 2011 zur Verfügung standen waren deutlich besser als die des anfangs sehr kritisch gesehenen Jahres 2010. Die sich für 2010 im Lauf des Jahres abzeichnende Verbesserung setzte sich in diesem Jahr fort.

Trotz relativ vorsichtiger Haushaltsansätze konnten wir einige Maßnahmen und Beschaffungen einplanen, die vorher teilweise jahrelang geschoben worden waren. Unsere finanzielle Situation hat sich aber noch einmal deutlich besser entwickelt als am Jahresanfang geplant.

Insofern werden die hier gezeigten Zahlen des Haushaltes 2011 beim Jahresabschluss deutlich besser aussehen. Allerdings kamen auch einige Ausgabepositionen dazu, die auch anfangs nicht bekannt waren. So z. B. der Ankauf des Grundstücks Spannleitenberg 4, der Kauf von Containern für 2 Kiga-Gruppen incl. Der bauliche Maßnahmen auf Grundstück Münchner Str. 24/26 und die Umbauarbeiten des Sitzungssaal für Mittagsbetreuung. Dringend nötig wäre eine Sanierung des Schulturnhallendachs Kirchseon, die aber vom Bauamt nicht mehr zu bewältigen war.

Bürgerversammlung 2011



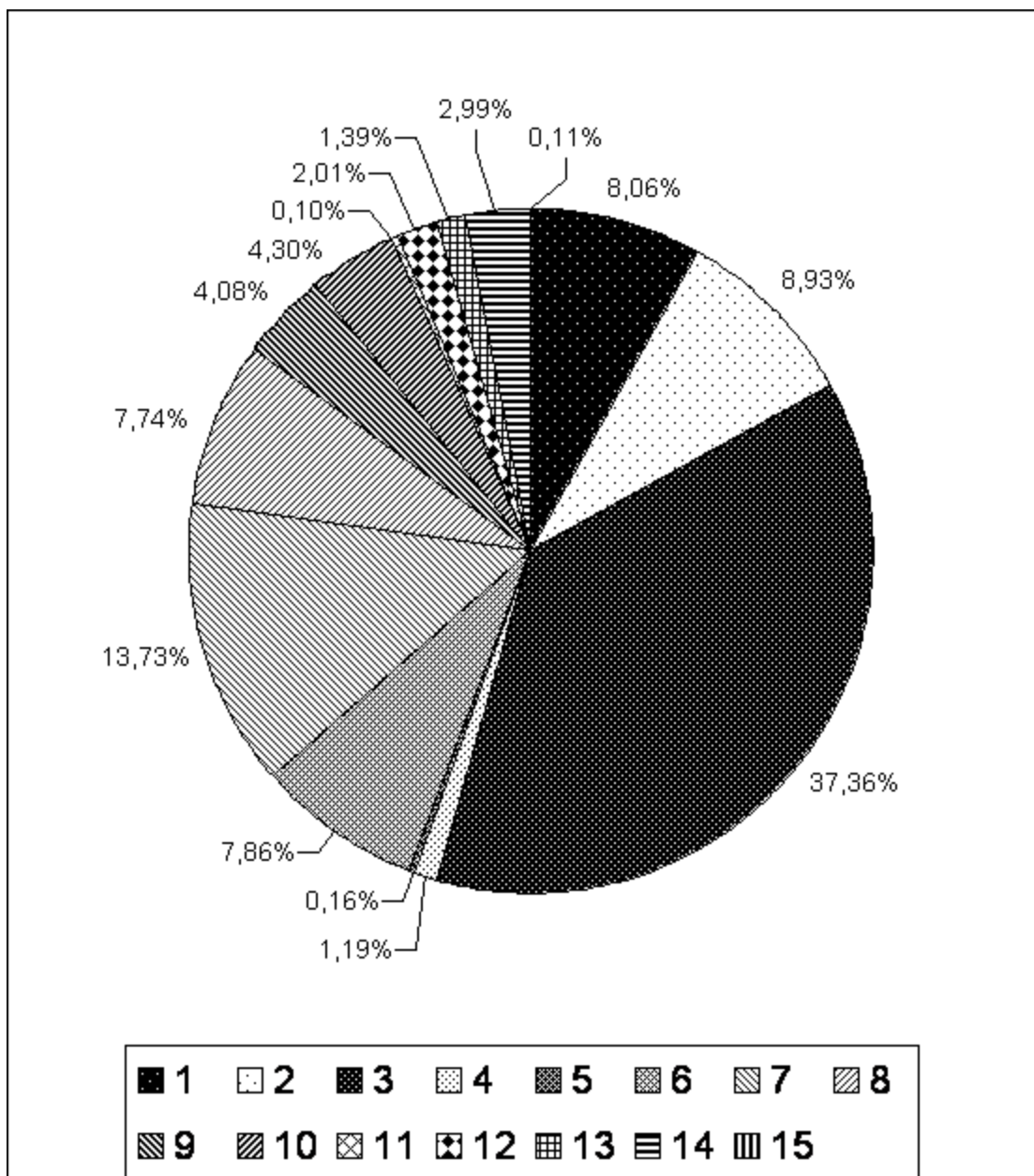
Die folgenden Mehreinnahmen haben aber ausgereicht, um all diese zusätzlichen Ausgaben ohne Darlehensaufnahme finanzieren zu können.

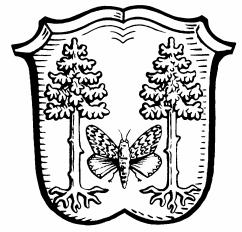
An Einkommensteuer werden wir statt der geplanten 4,600 Mio. € tatsächlich ca. 4,917 Mio. € und damit 317 T€) mehr einnehmen.

Bei der Gewerbesteuer erreichen wir statt des Ansatzes von 1,1 Mio € ein tatsächliches Soll von derzeit 1.730 T€ und damit 630 T€ mehr als geplant.

Bleibt zu hoffen, dass sich diese erfreulichen Entwicklungen als nachhaltig erweisen. Nur dann können wir in zwei Jahren die durch die Mehreinnahmen erhöhte Kreisumlage ohne Rücklagenentnahme finanzieren. Dazu aber gleich noch mehr.

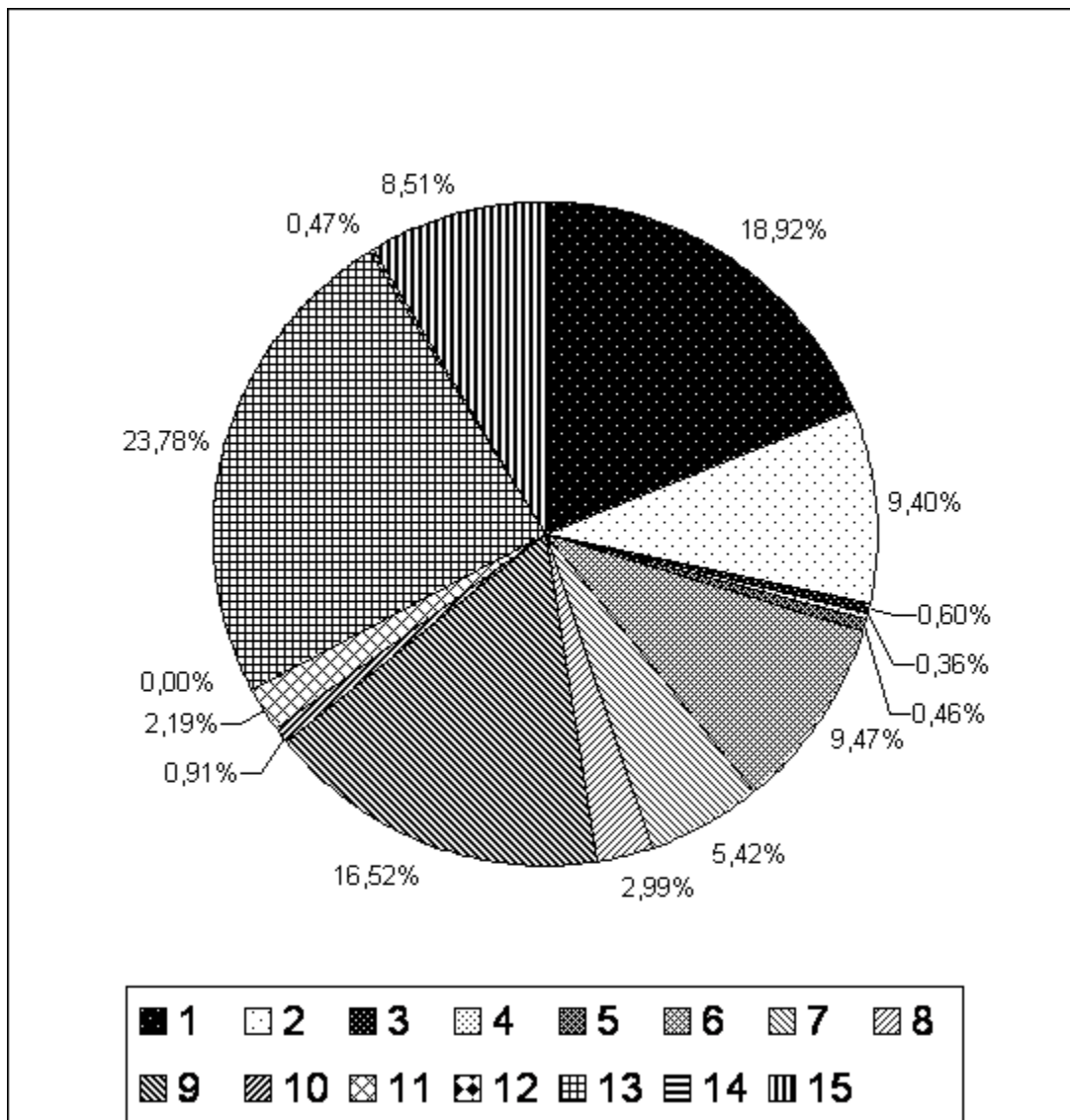
Verwaltungshaushalt 2011 Einnahmen 12.312.580 EUR

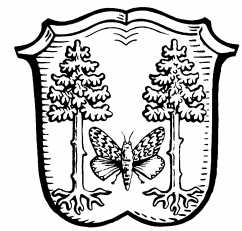




| | | |
|----|--|------------------------|
| 1 | Grundsteuer A und B | 992.200,00 € |
| 2 | Gewerbesteuer | 1.100.000,00 € |
| 3 | Einkommensteuerbeteiligung | 4.600.000,00 € |
| 4 | Umsatzsteuerbeteiligung | 146.000,00 € |
| 5 | Sonstige Steuern | 19.500,00 € |
| 6 | Schlüsselzuweisung | 968.270,00 € |
| 7 | Sonst. Zuschüsse und Zuweisungen | 1.690.410,00 € |
| 8 | Gebühren | 953.260,00 € |
| 9 | Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. Pachten | 501.770,00 € |
| 10 | Erstattg. von Ausgaben des Verw.haush. | 529.390,00 € |
| 11 | Zinseinnahmen | 12.330,00 € |
| 12 | Konzessionsabgabe | 247.000,00 € |
| 13 | Sonstige Einnahmen | 170.700,00 € |
| 14 | Kalkulatorische Einnahmen | 367.940,00 € |
| 15 | Zuführung vom Vermögenshaushalt | 13.810,00 € |
| | | 12.312.580,00 € |

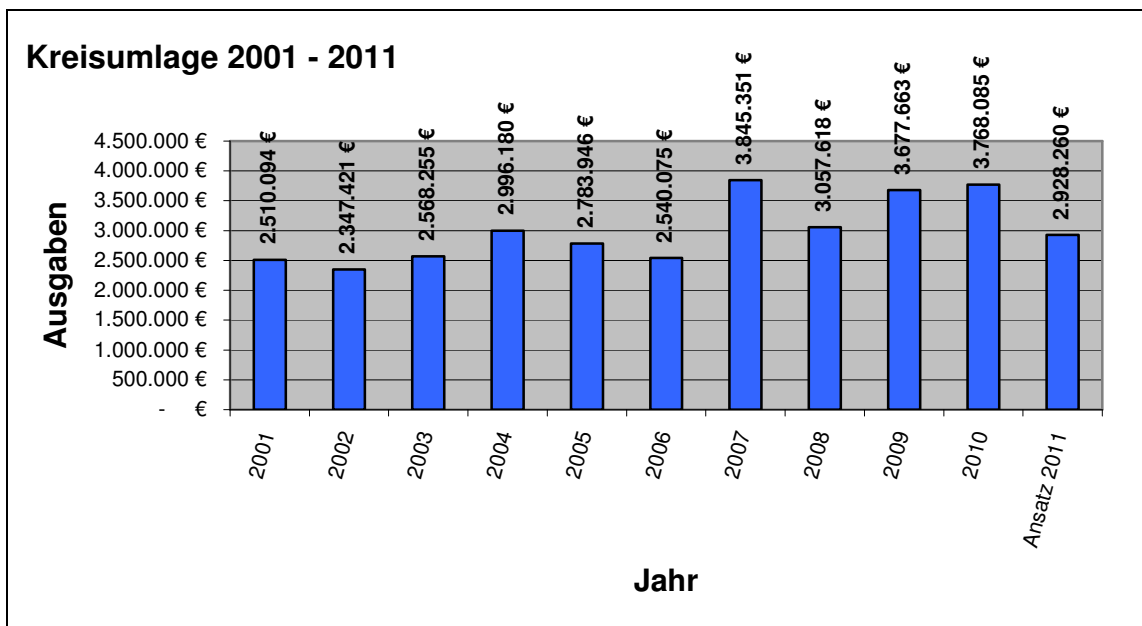
Verwaltungshaushalt 2011 Ausgaben 12.312.580 EUR





| | | |
|----|---|------------------------|
| 1 | Personalausgaben | 2.329.900,00 € |
| 2 | Unterhalt und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 1.157.030,00 € |
| 3 | Anschaffung und Unterhalt von Geräten etc. | 73.450,00 € |
| 4 | Mieten und Pachten | 44.860,00 € |
| 5 | Haltung von Fahrzeugen | 56.300,00 € |
| 6 | Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 1.165.540,00 € |
| 7 | Ersattg. von Ausgaben des Verw.haush. | 667.310,00 € |
| 8 | Kalkulatorische Kosten | 367.940,00 € |
| 9 | Zuschüsse und Zuweisungen | 2.034.140,00 € |
| 10 | Zinsausgaben | 111.860,00 € |
| 11 | Gewerbesteuer-Umlage | 270.000,00 € |
| 12 | Solidarumlage | - € |
| 13 | Kreisumlage | 2.928.260,00 € |
| 14 | Sonstige Ausgaben | 58.000,00 € |
| 15 | Zuführung zum Vermögenshaushalt | 1.047.990,00 € |
| | | 12.312.580,00 € |

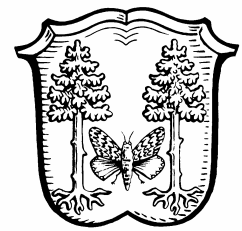
Kreisumlage



Die Kreisumlage wird immer aus den Einnahmen des vorletzten Jahres errechnet. Die oben genannten positiven Entwicklungen bedeuten, dass wir 2013 rund die Hälfte der Mehreinnahmen an den Landkreis abführen müssen.

Wir werden den Rest des Jahres abwarten müssen, wie viel Mittel tatsächlich noch abfließen. Nach den bisherigen Zahlen gehen wir davon aus, dass auch der übrige Haushalt positiver als geplant abgewickelt werden kann. Das täte uns gut, weil wir darauf achten müssen Liquidität zur Verfügung zu haben, damit wir unseren größten Ausgabeposten, nämlich eben die Kreisumlage zahlen zu können. Am besten wäre es, wenn

Bürgerversammlung 2011



sich die Einnahmesituation nachhaltig positiv darstellen würde und nicht so starken Schwankungen ausgesetzt wäre wie in den vergangenen Jahren.

Schuldenentwicklung

| | zum 31.12.2011 voraussichtlich | zum 31.12.2010 | zum 31.12.2009 | zum 31.12.2008 |
|------------------------|-----------------------------------|------------------|------------------|--------------------|
| Markt | 2.602.000 | 2.783.000 | 2.891.000 | 3.047.000 € |
| Wasserwerk | 2.116.000 | 2.271.000 | 2.420.000 | 2.564.000 € |
| Gesamtsschulden | 4.718.000 | 5.054.000 | 5.311.000 | 5.611.000 € |

Damit konnten wir aus dem gemeindlichen Haushalt 181.000 € und beim Wasserwerk 155.000 € an Schulden tilgen. Der eingeschlagene Weg der Entschuldung konnte weiter beibehalten werden.

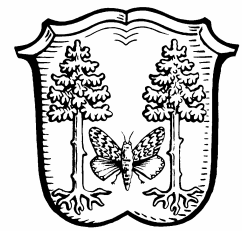
Im voraussichtlichen Schuldenstand zum 31.12.2011 ist zudem noch die im Haushalt 2011 geplante Kreditaufnahme i. H. von 56.000 € für die PV-Anlage auf dem Kindergartendach „Im Dachsbau“ enthalten. Dieses Darlehen wurde jedoch noch nicht aufgenommen, da die PV-Anlage auch noch nicht installiert ist.

Alle gemeindlichen Photovoltaikanlagen sind voll fremdfinanziert und „stecken“ in der Summe der Schulden mit drin. Diese Verpflichtungen sind aber durch die Stromvergütungen voll abgedeckt und belasten den Haushalt nicht.

In 2011 bereits durchgeführte bzw. beauftragte Maßnahmen:

In der folgenden Aufzählung werden einige bedeutende Maßnahmen des laufenden Jahres genannt.

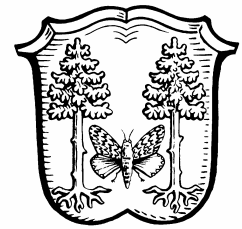
| | |
|---|-----------|
| versch. Grunderwerbskosten | 297.000 € |
| Errichtung Kindergarten Münchner Straße | 280.000 € |
| Straßensanierung Münchner- und Moosacher Straße | 114.000 € |
| Kauf eines Fendt Farmer Vario für den Bauhof | 100.000 € |
| Umbau Sitzungssaal für Mittagsbetreuung | 65.000 € |
| Neubau Schützenheim für SG Hubertus (Sach- und Geldleistung) | 50.000 € |
| Beauftragung für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes | 36.300 € |
| Öffnung Verrohrung Moosgraben östlich Osterseeon | 35.000 € |
| Darlehen an SG Edelweiß Kirchseeon für elektronische Schießanlage | 35.000 € |



| | |
|---|--------------------|
| Erneuerung des Servers im Rathaus | 34.000 € |
| Kauf eines Minibaggers für den Bauhof | 32.000 € |
| Wohnungsrenovierungen an gemeindeeigenen Wohnungen | 32.000 € |
| Bürroumbau im Rathaus 3. OG für neues Sachgebiet Soziales | 29.000 € |
| 1. AZ des Zuschusses an Evang.-Luth. Pfarramt zur Errichtung eines neuen Gemeindehauses | 25.000 € |
| Umbau des Hartplatzes am ATSV-Sportplatz | 23.000 € |
| Fassadenanstrich Kita Spatzennest und Holzfußbodensanierung | 20.000 € |
| Erneuerung Hebeanlage Schule Kirchseeon | 17.000 € |
| Fertigstellung Feuerwehrhaus Buch - Außenanlagen und Kleiderschränke | 17.000 € |
| Neues Klettergerüst Kita St. Maria | 15.000 € |
| Neue Spielgeräte für Spielplätze Marktplatz und Forstseeoner Straße | 14.000 € |
| Sanierung Treppe Kirchenweg | 13.500 € |
| Anbau FFW-Haus bei FFW-Kirchseeon-Dorf | 13.000 € |
| Fluchttüren und Isolierglasscheiben im Kindergarten St. Maria | 12.000 € |
| Neues Klettergerüst Kita Zauberwald | 10.000 € |
| Spielgeräteerneuerung an gemeindeeigenen Spielplätzen | 8.000 € |
| Beschichtung von Drahtsicherheitsgläser Schule Kirchseeon | 8.000 € |
| Erweiterung Fahrzeughalle FFW Kirchseeon-Dorf | 7.000 € |
| Gesamtsumme: | 1.341.800 € |

Für 2011 vorgesehene aber noch nicht erledigte bzw. verschobene Maßnahmen:

| | |
|--|-----------|
| Erneuerung der PC's im Rathaus incl. Software | 66.000 € |
| Fahrgestell für neues Feuerwehrauto der FFW Buch | 65.000 € |
| Sanierung der Duschanlagen in der ATSV-Halle | 30.000 € |
| Ankauf von Grundstücken für Einheimischenbauland | 375.000 € |
| Planungskosten für 3. BA des Geh- und Radweges B 304 | 10.000 € |



| | |
|----------------------------------|------------------|
| Photovoltaikanlage Kita Dachsbau | 56.000 € |
| Gesamtsumme: | 602.000 € |

Investitionsprogramm für 2012:

Die hier aufgeführten Beträge ergeben sich aus dem Finanzplan und Investitionsprogramm, die Anfang des Jahres mit dem Haushalt beschlossen wurden.

Die Ansätze des Finanzplanes und des Investitionsprogramms blicken immer drei Jahre über das Haushaltsjahr hinaus. Die darin enthaltenen grundsätzlichen Absichtserklärungen muss der Marktgemeinderat jedes Jahr an neue Gewichtungen und vor allem an die Finanzkraft anpassen.

Über diese Maßnahmen wird letztlich dann mit dem Haushalt 2012 konkret entschieden.

| | |
|---|--------------------|
| Rest für FW-Auto Buch (70 T€) + Fahrgestell für FW-Auto Eglh. (100 T€) | 170.000 € |
| Erneuerung des Schulhausdaches Kirchseeon | 200.000 € |
| anteilige Erschließungskosten | 300.000 € |
| Straßenbau Gartenweg | 220.000 € |
| 3. BA des Geh- und Radweges an der B 304 | 210.000 € |
| Beleuchtung für Gehweg von Eglharting nach Kirchseeon | 70.000 € |
| Erweiterung des Wertstoffhofes und Wertstoffinsel | 40.000 € |
| Gesamtsumme: | 1.210.000 € |

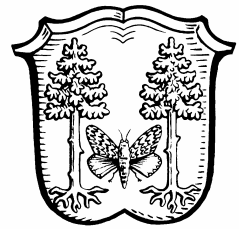
Fazit und Ausblick

Das Jahr 2011 kann so glaube ich als relativ gutes Jahr beurteilt werden. Wie gesagt hat sich die Einnahmesituation verbessert. Bei den Ausgaben achten wir nach wie vor darauf, möglichst effizient und sparsam zu wirtschaften.

Es gelang uns, einige Dauerthemen abzuarbeiten und wir konnten uns so Freiraum für künftige Herausforderungen schaffen.

Weiterhin wird uns die Kinderbetreuung viel Geld kosten. Dieses ist aber sicher gut angelegt. Ich denke es ist gut zu wissen, dass es in Kirchseeon ein leistungsfähiges und engmaschiges Netz von Betreuungsmöglichkeiten gibt. Nächstes großes Projekt wird

Bürgerversammlung 2011



dabei der in den nächsten Jahren nötige Bau eines Kinderhauses in Kirchseon sein, in dem die Provisorien Moosacher und Münchner Straße unter einem Dach zusammengefasst werden.

Auch die Erweiterung der Kirchseeoner Schule im Dachbereich oder eventuell an anderer Stelle wird uns nicht nur finanziell fordern.

Aber auch Gehwegbauten an der B 304 und der Koloniestraße sind für unsere Verhältnisse größere Projekte, die erst gestemmt werden müssen.

Gleiches gilt, wenn wir innerhalb von zwei Jahren zwei Feuerwehrfahrzeuge ersetzen müssen, wie es derzeit für Buch und Eglharting geschieht.

Sehr interessant wird es werden, wenn wir im Kirchseeoner Moos den Durchlass für den Moosgraben instand setzen oder eine zusätzliche Verrohrung bauen.

Über diese großen Brocken wollen wir aber auch in kleineren Dingen noch weitere Verbesserungen schaffen. Ich hoffe, dass der Marktgemeinderat und die Verwaltung zusammen in den nächsten Jahren noch vieles bewegen werden.

Alle Informationen stellen wir wie üblich auch ins Internet ein.

Ich bin jetzt am Ende meines Berichtes angelangt. Anschließend ist wie immer Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.

Vielen Dank für Ihr Interesse.